



Grußwort des Oberbürgermeisters

Oldenburg ist eine internationale Stadt. Nicht nur, weil wir im Laufe der Geschichte zu Dänemark, Frankreich und Russland gehörten oder weil wir viele Flüchtlinge aus globalen Krisengebieten aufgenommen haben. Sondern auch, weil Völkerverständigung seit jeher zu unserem bürgerlichen Selbstverständnis gehört.

Wir wollen miteinander ins Gespräch kommen, uns gegenseitig kennen lernen, die Hand reichen und Freundschaften schließen. Wir sind überzeugt, dass dieses aufrichtige Interesse beziehungsweise diese Offenheit für alle Beteiligten viele Vorteile hat – und dazu beiträgt, dass wir friedvoll und freundschaftlich zusammenleben.

Aus dieser Haltung heraus sind im Laufe der letzten Jahrzehnte unsere Kommunalpartnerschaften entstanden. Die meisten von ihnen beziehen sich auf unsere europäische Nachbarschaft. Auf Dänemark, England, Frankreich, Niederlande. Die große Nähe und die vielen Ähnlichkeiten erlauben einen engen Austausch und regelmäßigen persönlichen Kontakt. Sie machen Internationalität also konkret erlebbar. Andere Partnerschaften reichen deutlich weiter. Die Beziehungen nach Mateh Asher in Israel, Xi'an und Qingdao in China – und auch die Kontakte in die Buffalo City Metropolitan Municipality in Südafrika – sind nicht geographisch, sondern thematisch begründet.

Sie eröffnen uns Perspektiven auf Ereignisse der Weltgeschichte und auf geopolitische Entwicklungen, darüber hinaus aber natürlich auch auf Länder und Kulturen. Diese Einblicke sind ein großer Gewinn – vor allem für die junge Generation, die sich auf diese Weise anschaulich mit Geschichte und Globalisierung auseinandersetzen kann.

Ich freue mich, dass wir unserer Bevölkerung auf Basis dieser Beziehungen attraktive Möglichkeiten für das Kennenlernen anderer Länder und Kulturen bieten können. Ich freue mich über jede Bürgerin und jeden Bürger, die oder der Partnerschaften zum Anlass nimmt, eine der Städte zu besuchen – oder sogar dauerhafte Beziehungen dorthin aufzubauen.

Internationalität und Völkerverständigung werden auch weiterhin fest zu unserem Selbstverständnis gehören. Nicht nur, weil sie historisch fest verwurzelt sind oder weil sie unsere Bevölkerungsstruktur widerspiegeln. Sondern auch, weil sie in diesen Zeiten Stabilität bedeuten – und weil sie uns viele spannende Möglichkeiten eröffnen.



Jürgen Krogmann
Oberbürgermeister



Foto: Torsten von Reeken

Word of greeting

Oldenburg is an international city. It is not just because we once belonged to Denmark, France and Russia in the course of our history or because we have taken in many refugees from global crisis flashpoints. But it is also because international understanding has always been part of our civil identity in Oldenburg.

We want to come together in conversation, get to know each other, reach out and develop friendships. We are convinced that this sincere interest and this openness have many advantages for everyone involved – helping us to live together peacefully and in friendship.

Our municipal partnerships have been formed on the basis of this attitude over the last decades. Most of them are with our European neighbours: Denmark, England, France and the Netherlands. Proximity and many similarities allow a close exchange and regular personal contact. International experience becomes tangible in a concrete way.

Other partnerships extend much further. The relations to Mateh Asher in Israel, Xi'an and Qingdao in China – and also the contacts to Buffalo City Metropolitan Municipality in South Africa – are not geographically but thematically justified. They open up new perspectives on events in the history of the world and on geopolitical developments, as well as, of course, also on countries and cultures. These insights are of great value – especially for the young generation, which in this way is exposed to history and globalization in a demonstrative manner.

I am delighted that we are able to offer our citizens attractive opportunities for learning about other countries and cultures on the basis of these relationships. I am pleased about every citizen visiting one of these cities or even building lasting relationships on the basis of the partnerships.

Internationality and international understanding will continue to be part of our identity, not only because they are historically rooted or because they reflect our population structure; but also because they stand for stability in these times and because they provide us with many exciting opportunities.



Jürgen Krogmann
Mayor of Oldenburg

Ob Europa, Asien oder Afrika: Die Stadt Oldenburg pflegt ihre weltweiten kommunalen Partnerschaften und Kooperationen – und das schon seit 1978. Während das 110 Kilometer entfernte niederländische Groningen sozusagen in der Nachbarschaft liegt, sind die 9.766 Kilometer nach Buffalo City Metro in Südafrika wahrlich kein Katzensprung. Doch die Entfernungen spielen keine Rolle bei der Partnerwahl. Was zählt, sind die vielfältigen Themen und Inhalte, die Arten der Kooperationen, die Gemeinsamkeiten und auch die Unterschiede, das Beschnuppern der Kulturen auf allen Ebenen, die Vertrautheit und das Wissen um einen verlässlichen Partner in einem anderen Land.

Die längste Partnerschaft besteht mit Høje-Taastrup in Dänemark. Sehr intensiv und lebendig tauscht sich Oldenburg seit vielen Jahren mit Groningen aus. Es bestehen gute und langjährige Freundschaften ins französische Cholet. Erfolgrei-

che Projekte und gemeinsame Initiativen prägen bis heute die Beziehungen zu Kingston. Mit Vorpommern-Rügen gab und gibt es interessante Begegnungen vor allem im kulturellen und sportlichen Bereich. Und auch die Beziehungen nach Machatschkala in Dagestan, Mateh Asher in Israel, Xi'an und Qingdao in China und in die Buffalo City Metro in Südafrika sorgen für weitere spannende Kooperationen auf vielen Gebieten – damit Oldenburg auch weiterhin international bleibt. Seit 2018 findet regelmäßig die Veranstaltung UNITE statt, bei der sich Oldenburgs Partnerkommunen durch themenbezogene Workshops austauschen und vernetzen können. 2022 hinzugekommen ist eine Solidaritätspartnerschaft mit der Stadt Chervonohrad in der Ukraine.

Weitere Informationen zu den internationalen Partnern Oldenburgs finden Sie auf den folgenden Seiten.

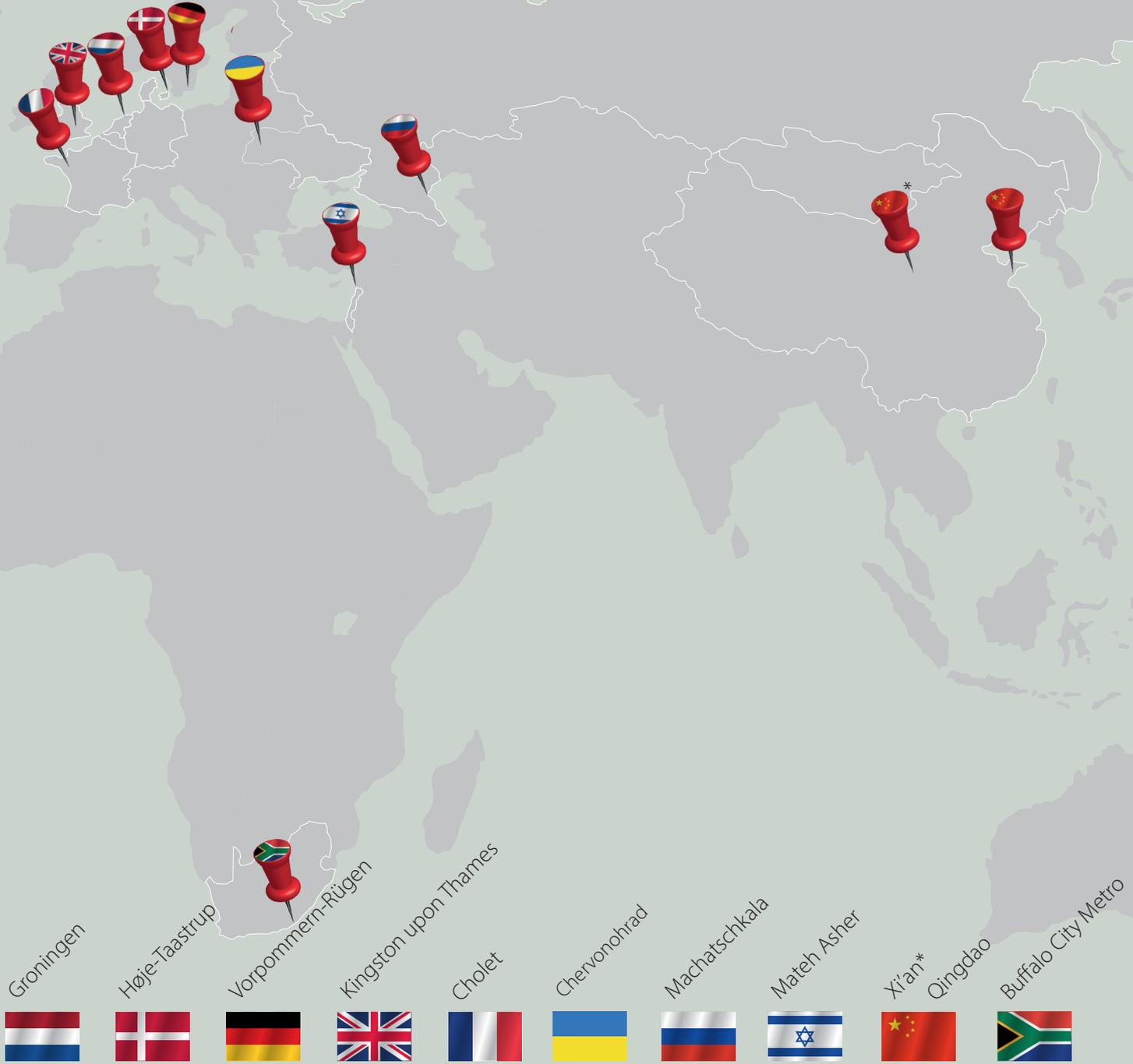
Moin!

Whether in Europe, Asia or Africa, the City of Oldenburg maintains its worldwide twinnings and cooperations – and has done so since 1978. While the Dutch city of Groningen with its mere distance of 110 kilometres is quite literally on Oldenburg's backdoor, Buffalo City Metro in South Africa with a distance of 9,766 kilometres is not really a stone's throw away. But the distances do not play a role in the choice of partners. What counts are the many themes and contents, the types of cooperation, the similarities and also the differences, the sizing up of cultures at all levels, the familiarity and the knowledge that there is a reliable partner in another country.

The longest twinning is with Høje-Taastrup in Denmark. A very intensive and lively exchange has been in existence between Oldenburg and Groningen for many years. There is a good and

long-standing friendship with the French city of Cholet. Successful projects and joint initiatives characterise the relationship to Kingston Upon Thames. There are interesting exchanges, particularly in the cultural and sporting activities with Vorpommern-Rügen in eastern Germany. Relations to Makhachkala in Dagestan, Mateh Asher in Israel, Xi'an and Qingdao in China and Buffalo City Metro in South Africa also provide for more exciting collaborations in many areas, so much so that Oldenburg continues to stay international. Since 2018, the event UNITE has been held regularly, providing Oldenburg's partner municipalities with the opportunity to exchange ideas and network through thematic workshops.

Further information about Oldenburg's international partners can be found on the following pages.



Groningen ist turbulent, jung und vielfältig: In der Hauptstadt der gleichnamigen niederländischen Provinz im Nordosten leben mehr als 200.000 Menschen – wovon etwa ein Viertel an der Fachhochschule und der Universität studiert. Damit ist Groningen die jüngste Stadt unseres Nachbarlandes.

Die Partnerschaft zu Groningen besteht seit 1989 – und zählt damit zu den längsten und intensivsten Städtepartnerschaften der Stadt Oldenburg. Aufgrund der vergleichbaren Größe und Struktur, und natürlich dank der räumlichen Nähe, gibt es einen lebendigen Austausch: So finden sehr regelmäßige Treffen zwischen den Verwaltungen und Stadträten statt. In den Bereichen Erneuerbare Energien, Smart City und Kultur wurde bereits erfolgreich zusammengearbeitet und es wurden gemeinsame Projekte initiiert. Als

Paradebeispiel ist die European Medical School zu nennen, der einzige grenzüberschreitende Medizinstudiengang. Auch im Bereich Wirtschaft werden beispielsweise mit den Partners 4 Business oder den Promotiedagen bestehende Kontakte gepflegt und neue geknüpft. Schon seit einigen Jahren besteht eine deutsch-niederländische Freundschaft zwischen zwei Schulen. Aktuell rückt der Jugendaustausch im Bereich der Jugendfreizeitstätten wieder vermehrt in den Fokus. Und mit der Hansestadt Bremen besteht sogar ein trilateraler Austausch: Bei dem trilateralen Fachtreffen tauschen sich jährlich Expertinnen und Experten aus und gemeinsam wird an einer Roadmap zu den Themen Digitalisierung, Mobilität und Nachhaltigkeit gearbeitet.

Sie wollen mehr über Groningen erfahren? Dann besuchen Sie die offizielle Website www.visitgroningen.nl

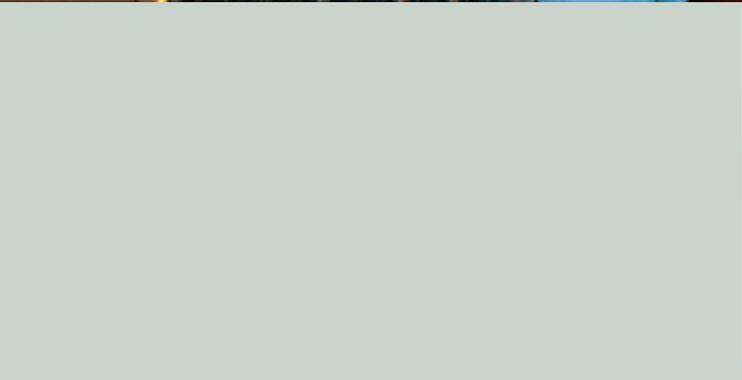
Hartelijk welkom!

Groningen is dynamic, young and diverse: more than 200,000 people live in the capital of the eponymous Dutch province in the North East, of which around a quarter are students at the Technical College and the University. Its young population makes Groningen our neighbouring country's youngest city.

The twinning with Groningen has been in existence since 1989, making it one of Oldenburg's longest and most intense twinings. There is a lively exchange because of the cities' similarity in size and structure, and, of course, thanks to the geographical proximity. Regular meetings are conducted between the local administrations and city councils. There has already been a successful cooperation in the areas of renewable energies, Smart City and culture; joint projects have also been initiated. The European

Medical School, the only cross-border medical degree programme, is a striking example. In the economic field existing business contacts are nursed and new ones made, e.g. with the Partners 4 Business or the Promotiedagen. A German-Dutch friendship has existed between two schools for a number of years now. Currently, youth exchanges based around youth leisure facilities are increasingly coming to the fore. There is even a trilateral exchange between Groningen, Oldenburg and the Free Hanseatic City of Bremen. Every year there is an exchange at the trilateral expert meeting and a roadmap is developed on the topics of digitization, mobility and sustainability.

Do you want to learn more about Groningen? Visit the official website: www.visitgroningen.nl



Eingebettet zwischen Erholungsgebieten und nur 15 Minuten entfernt vom Strand und Kopenhagen: Die dänische Kommune Høje-Taastrup mit ihren rund 55.000 Einwohnerinnen und Einwohnern liegt idyllisch zwischen Roskilde und Kopenhagen – und hat einiges zu bieten. Etwa Dänemarks größtes Einkaufszentrum, mittelalterliche Geschichte, Weinanbaugebiete oder bedeutende, preisgekrönte Architektur und einen internationalen Bahnhof.

Diese Vielfalt macht Taastrup zu einem interessanten Partner für diverse Projekte. Nachdem der erste Kontakt über die Politik zustande kam, wurde im Jahr 1978 in Taastrup der Partnerschaftsvertrag unterzeichnet – damit ist dies die älteste Städtepartnerschaft Oldenburgs. Der Austausch war lange Zeit von Jugendarbeit, sportlichen Begegnungen und der

Politik geprägt. Auf kultureller Ebene gibt es beispielsweise Jugendaustausche und Kontakt zwischen zwei Blasorchestern. Im Bereich Wirtschaft nahmen Oldenburg und Taastrup mit zehn weiteren europäischen Städten im Jahr 2009 am EU-Projekt „Creative City Challenge“ teil: Hier wurde die Bedeutung der Kreativwirtschaft als Motor für eine positive Stadtentwicklung untersucht und in städteplanerische Projekte umgesetzt – und die Förderung kreativer Unternehmen und Existenzgründer in den Fokus gerückt. Zwischen Høje-Taastrup und Oldenburg findet ein regelmäßiger Austausch zu den Themen Städtebau, Klimaschutz und Verkehr statt.

Mehr über die interessante und wachsende Kommune Høje-Taastrup erfahren Sie auf der offiziellen Website www.htk.dk

Hjertelig Velkommen!

Nestled between recreational areas and only 15 minutes away from the beach and Copenhagen, the Danish municipality Høje-Taastrup with its almost more than 55,000 inhabitants is situated in an idyllic location between Roskilde and Copenhagen – and has much to offer, e.g. Denmark's largest shopping centre, medieval history, wine-growing regions or significant, award-winning architecture and an international railway station.

This diversity makes Taastrup an interesting partner for various projects. The twinning agreement was signed in 1978 in Taastrup with the first contact coming through politics – thus making it Oldenburg's oldest twin city. For a long time, the exchange was characterised by youth work, sports meetings and politics. On a cultural level, for example, on a cultural level, for example, there

are youth exchanges and contact between two brass bands.. In 2009, together with ten other European cities, Oldenburg and Taastrup participated in the EU-Project "Creative City Challenge" in the field of economics. It was here where the importance of the creative economy as a driving force for a positive urban development was examined and town planning projects implemented. The promotion of creative enterprises and business start-ups were really brought to the fore. There is a regular exchange between Høje-Taastrup and Oldenburg on the topics of urban development, climate protection and transport.

More about the interesting and growing municipality Høje-Taastrup can be found on the official website: www.htk.dk



Foto: Claus Bjørn Larsen



Foto: Klaus Steen Jensen



Foto: Claus Bjørn Larsen



Foto: Claus Bjørn Larsen

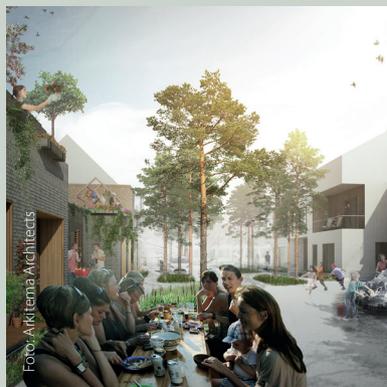


Foto: Arkitema Architects

Gemeinsam stark: 2011 ist der Landkreis Vorpommern-Rügen aus den ehemaligen Landkreisen Nordvorpommern und Rügen sowie der kreisfreien Stadt Stralsund entstanden. Rund 225.000 Menschen leben in dem Landkreis im Nordosten Deutschlands, der besonders vom Tourismus, Handwerk sowie von der Land- und Fischwirtschaft geprägt ist. Seit 1991 existiert dort die Hochschule Stralsund, für kulturelle Unterhaltung sorgen mehrere Galerien und zwei Theater. Beliebt bei Sportlern und Zuschauern ist der alljährliche Rügenbrückenlauf, der über die Strelasundquerung führt. Wer Sonne sucht, findet sie hier bestimmt: Auf Rügen gibt es 200 Sonnenstunden pro Jahr mehr als in München.

Kontakte nach der Grenzöffnung: Mit dem Fall der Berliner Mauer folgte der Anfang für eine Städtepartnerschaft. So

wurde die Urkunde zwischen der Stadt Oldenburg und Rügen am 23. Januar 1990 unterzeichnet. Damit war der Grundstein für eine enge Zusammenarbeit gelegt: Es gab zahlreiche Kontakte zwischen Schulen und Institutionen, regen Austausch zwischen den Verwaltungen und spannende Begegnungen im kulturellen und sportlichen Bereich. Das hohe Engagement auf beiden Seiten sowie die gemeinsam erlebte und gestaltete Zeitgeschichte wurde 1993 sogar vom Bundesinnenministerium als besonders „beispielhaft“ gewürdigt. Auch heute noch arbeiten beide Seiten partnerschaftlich zusammen: So tauschen sich die Seniorenvertretungen und die Shanty-Chöre regelmäßig aus.

Mehr über den sonnigen Landkreis Vorpommern-Rügen lesen Sie auf der offiziellen Website www.lk-vr.de

Willkommen!

Collective strength: the district of Vorpommern-Rügen emerged 2011 from the former districts of North Western Pomerania and Rügen as well as the independent City of Stralsund. Around 225,000 people live in the north-eastern German district that is particularly characterised by tourism, crafts and agriculture as well as the fishing industry. The University of Applied Sciences of Stralsund was founded in 1991, several galleries and two theatres provide cultural entertainment. The annual Rügen Bridge Marathon via the Strelasund Crossing is popular with athletes and spectators. Anyone looking for sunshine is in the right place: Rügen has 200 hours more sunshine per year than Munich.

Contacts started after the opening of the inner German border: the fall of the Berlin Wall in 1989 was followed by the start of a

twinning. The document between the City of Oldenburg and Rügen was signed on 23 January 1990, laying the foundation for close cooperation. There have been numerous contacts between schools and institutions, a lively exchange between administrations and exciting interactions in culture and sport. The high level of commitment on both sides as well as commonly experienced and actively shaped history was even singled out as "exemplary" by the German Federal Interior Ministry in 1993. Nowadays, both sides still work together in a spirit of partnership: the senior citizens interest groups and the shanty choirs meet on a regular basis.

More about the sunny district of Vorpommern-Rügen can be read on the official website: www.lk-vr.de



Alle fotos: Viktoria Hillmann

Königlicher Bezirk: Der Royal Borough of Kingston upon Thames ist einer von 33 Londoner Stadtbezirken. Da er Privateigentum der englischen Könige war, trägt er den adligen Zusatz. 168.000 Menschen leben und arbeiten hier: Es gibt einen historischen Stadtkern, viele Einzelhandelsgeschäfte, zahlreiche Schulen, die Kingston University, diverse Museen und Galerien, das Rose Theatre – und in Zukunft ein Technologie- und Gründerzentrum. Die Stadt war Austragungsort für Radsport bei den Olympischen Sommerspielen 2012 und ist Ausrichter des International Youth Arts Festival.

Anfang 2000 gab es über die Deutsch-Britische Gesellschaft erste Kontakte zwischen Oldenburg und Kingston. Nach mehr als zehn Jahren freundschaftlicher Beziehungen mit vielen erfolgreichen Projekten und gemeinsamen Initiativen wurde es endlich offiziell: Die Partnerschaftsurkunde konnte am 2. Okto-

ber 2010 unterschrieben werden – auf Wunsch der Briten im Rahmen des Oldenburger Kramermarktes. Trotz des Austritts des Vereinigten Königreiches aus der EU im Jahr 2020 wird die Partnerschaft bis heute auf vielfältige Weise gelebt: So gibt es regelmäßige Austauschprogramme von unter anderem städtischen Auszubildenden und Praktikanten. Auch Künstler, Chöre, Jugendtheater und Verwaltungsmitarbeiter reisen in den königlichen Bezirk, um die Beziehungen zu intensivieren. In Zusammenarbeit mit einer örtlichen Organisation in Kingston ermöglicht eine Berufsschule den Auszubildenden durch einen kurzen Aufenthalt, das relevante Berufsfeld in Kingston hautnah kennenzulernen.

Mehr über den königlichen Bezirk Kingston upon Thames erfahren Sie auf der offiziellen Website www.kingston.gov.uk

Welcome!

Royal district: the Royal Borough of Kingston upon Thames is one of 33 London boroughs. It carries the noble title since it was private property of English kings. 168,000 people live and work here: there is a historical city centre, many retail shops, numerous schools, Kingston University, several museums and galleries, the Rose Theatre. A technology and start-up centre is planned for the future. The city was the venue for cycling at the 2012 Summer Olympics Games and is the organiser of the International Youth Arts Festival.

First contacts between Oldenburg and Kingston were made via the Anglo-German Association at the beginning of 2000. After more than ten years of friendly relations with many successful projects and joint initiatives, it was finally made official: the twinning agreement documents were signed on 2 October 2010. At the request of the British, the signing coincided with the

annual Oldenburg Kramermarkt, a fun fair that draws thousands of visitors. Despite the UK's withdrawal from the EU in 2020, the partnership is still being lived in many different ways today: there are regular exchange programmes, including municipal trainee programmes and internships. Artists, choirs, youth theatre groups and administrative staff also travel to the Royal Borough to strengthen the bonds. In cooperation with a local organization in Kingston, a vocational school allows apprentices to gain a closer understanding of the relevant vocational field in Kingston through a brief stay.

More about the Royal Borough of Kingston upon Thames can be found on the official website: www.kingston.gov.uk



Industrielle Hochburg und charmante Stadt: Das französische Cholet mit seinen rund 56.000 Einwohnerinnen und Einwohnern liegt im nordwestlichen Département Maine-et-Loire, in der Nähe von Nantes. Hier sitzen mehr als 400 verschiedene Betriebe aus den Bereichen Textilien, Schuhe, Möbel, Spielzeugartikel, Nahrungs-, Elektro-, Druck-, Chemie- und Kunststoffindustrie. Zudem befindet sich in Cholet das Forschungszentrum für die technischen Studien der Bekleidungsindustrie.

Durch persönliche Kontakte im Boxbereich näherten sich Oldenburg und Cholet an, seit 1985 besteht offiziell die Partnerschaft. Jahrelang wurden bei bilateralen Freundschafts-Olympiaden sportliche Wettkämpfe ausgetragen und beim

Internationalen Freundschaftstreffen gemeinsam kulturelle Veranstaltungen und Feste besucht. Nach wie vor bestehen rege Kontakte zwischen den deutsch-französischen Freundschaftsvereinen beider Städte. 2017 hat es in Cholet einen deutsch-französischen Wirtschaftstag gegeben. Zum 30. Jubiläum der Städtepartnerschaft wurde ein Filmaustausch initiiert. Die Filme über Cholet und Oldenburg sehen Sie unter www.oldenburg.de/cholet-filme. Für das 40. Jubiläum im Jahr 2025 sind eine Vielzahl von Veranstaltungen und Begegnungen geplant.

Weitere Informationen über Oldenburgs Partnerstadt Cholet gibt es auf der offiziellen Website www.cholet.fr

Bienvenue!

An industrial stronghold and a charming city: the French city of Cholet with its approximately 56,000 inhabitants is located in the north-western department of Maine-et-Loire near Nantes. There are more than 400 different companies from the sectors of textiles, shoes, furniture, toys, food, electrical and printing, chemicals and plastics industries. The Research Centre for the technical studies of the clothing industry is also located in Cholet.

Oldenburg and Cholet approached each other through personal contacts in the field of boxing. The twinning has officially existed since 1985. Bilateral Olympic-style friendship sporting competitions have been held for a number of years with joint attendance at international friendship meetings, cultural events and festivals.

There are lively contacts between the German-French friendship associations of both cities. In 2017, a German-French Business Day took place in Cholet.

A film exchange has been initiated on the occasion of the thirtieth anniversary of the twin cities. The films about Cholet and Oldenburg can be seen at: www.oldenburg.de/cholet-films. A large number of events and meetings are planned for the 40th anniversary in 2025.

More information about Oldenburg's twin city Cholet can be found on the official website: www.cholet.fr



Die ukrainische Stadt Chervonohrad mit ihren etwa 69.000 Einwohnern liegt in der Oblast Lwiw im westlichen Teil der Ukraine. Sie liegt direkt am Fluss Stryi und ist von den Ausläufern der Karpaten umgeben.

Die Wirtschaft ist geprägt von der Lebensmittel- und Leichtindustrie, sowie Holz- und Baustoffherstellung.

Im September 2022 wurde die Solidaritätspartnerschaft mit Chervonohrad ins Leben gerufen, um in Zeiten des Angriffskrieges durch Russland konkrete Hilfe von Kommune zu

Kommune leisten zu können. Diese Zusammenarbeit hat bereits zu etlichen erfolgreichen Projekten und Entwicklungen geführt, die humanitäre Hilfe in den Fokus stellen.

So wurde im Oktober 2022 auf Anregung des ukrainischen Bürgermeisters 20 ukrainischen Kindern und Jugendlichen aus Chervonohrad eine Erholungsfreizeit in Oldenburg ermöglicht. Gemeinsam mit einem Hilfsverein wurden mehrmals wichtige gespendete Hilfsgüter wie zum Beispiel ein Rettungswagen in die Ukraine geliefert.

Pryvit!

The Ukrainian city of Chervonohrad with its approximately 69,000 inhabitants is located in the Lviv Oblast in the western part of Ukraine. It lies directly on the River Stryi and is surrounded by the foothills of the Carpathian Mountains.

The economy is characterized by food and light industry, as well as wood and building material production.

The solidarity partnership with Chervonohrad was established in September 2022 in order to provide concrete help from municipa-

lity to municipality in times of the Russian war of aggression. This collaboration has already led to a number of successful projects and developments that focus on humanitarian aid.

In October 2022, for example, at the suggestion of the Ukrainian mayor, 20 Ukrainian children and young people from Chervonohrad were given the opportunity to spend a vacation in Oldenburg. Together with an aid organization, important donated relief supplies such as an ambulance were delivered to Ukraine several times.



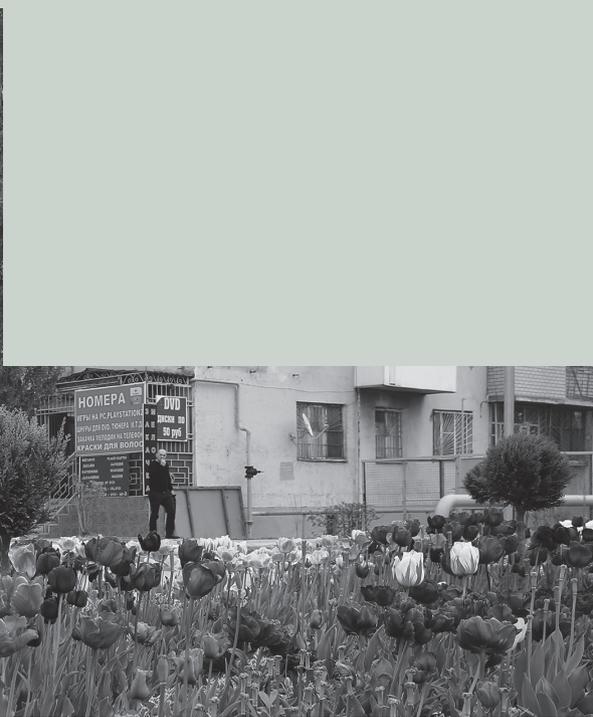
Die Hafenstadt Machatschkala gehört zur russischen Teilrepublik Dagestan. Rund 587.000 Menschen leben in der Stadt an der Westküste des Kaspischen Meeres, von denen sich ein Großteil zum sunnitischen Islam bekennt. Wichtigster Industriezweig: die Erdölraffinerie. Zudem gibt es viele Maschinenbau- und Textilfabriken. In Machatschkala sitzt ein regionales Forschungszentrum der Russischen Akademie der Wissenschaften mit rund 20 Fakultäten, darüber hinaus gibt es zwei Universitäten und das Dagestan Museum of Fine Arts. Der hiesige Fußballverein spielt in der höchsten russischen Klasse. Und die Stadt ist das Medienzentrum der Region.

Die trilaterale Städtepartnerschaft zwischen Oldenburg, der Gemeinde Hatten und Machatschkala wurde am 4. März 1989 offiziell beurkundet. Die Zusammenarbeit erstreckte sich seitdem von Hochschulen und Gemeinnützigen Werkstätten über die ökonomische Bildung bis zur Gesellschaft Deutschland-Russland/Dagestan. Seit 2022 ist die Städtepartnerschaft aufgrund des Krieges gegen die Ukraine ruhend gestellt.

Dobro pozhalovat!

The port city of Makhachkala belongs to the Russian Republic of Dagestan. Approximately 587,000 people live in the city on the west coast of the Caspian Sea, of which a large part adheres to Sunni Islam. The most important branch of industry is oil with its oil refinery. There are also many engineering and textile factories. A regional research centre of the Russian Academy of Sciences with around 20 faculties is based in Makhachkala. In addition, there are two universities and the Dagestan Museum of Fine Arts. The local football club plays in the highest Russian league. And the city is the media centre of the region.

The trilateral-partnership between Oldenburg, the municipality of Hatten and Makhachkala was officially certified on 4 March 1989. Since then, the cooperation covered universities and non-profit organisations, the economic education and the Germany Russia/Dagestan society. In the first year of the twinning, there were several exchanges. The town twinning has been suspended since 2022 due to the war against Ukraine.



Gelungene Integration am Mittelmeer: Der Landkreis Mateh Asher im Norden Israels ist landesweit für das friedliche Zusammenleben zwischen jüdischen und arabischen Bürgerinnen und Bürgern bekannt. Insgesamt leben rund 30.000 Menschen in dem Grenzgebiet zum Libanon, etwa die Hälfte der Fläche wird agrarwirtschaftlich genutzt. Auch der Tourismus spielt eine wichtige Rolle. In Mateh Asher gibt es zahlreiche Schulen, die Universität Haifa und das Technion Haifa sind nicht weit entfernt. Im gesamten Kreisgebiet sind mehrere Gemeindezentren mit unterschiedlichen Schwerpunkten verteilt und es gibt eine renommierte Tanzkompanie.

Anfang der 1980er Jahre gab es erste Kontakte zwischen der Stadt Oldenburg und Mateh Asher. Aufgrund der geschichtlichen Vergangenheit zwischen Deutschen und Israelis war es lange Zeit jedoch nicht realisierbar, eine offizielle Partnerschaft

einzugehen. Doch am 16. Januar 1996 konnte die Urkunde unterzeichnet werden. Dabei stand zu Beginn vor allem die Förderung von Bürgerbegegnungen in den Bereichen Jugend, Kultur und Sport im Fokus. Mittlerweile kam es zu zahlreichen Begegnungen in Oldenburg und Mateh Asher, aus denen einige Freundschaften hervorgegangen sind. Zur Teilnahme am alljährlich am 10. November in Oldenburg stattfindenden Erinnerungsgang, der an die Festnahme und Deportation von jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern im Jahr 1938 erinnert, reist regelmäßig eine Gruppe von jungen israelischen Musikern aus Mateh Asher an.

Sie wollen sich weiter über Mateh Asher informieren? Dann folgen Sie dem Landkreis auf dessen Instagram-Kanal @matte.asher

Shalom!

Successful integration in the Mediterranean: the district of Mateh Asher in northern Israel is nationally known for the peaceful co-existence between Jewish and Arab citizens. Approximately 30,000 people live in the border area to Lebanon with about half of the area used for agricultural purposes. Tourism also plays an important role. There are numerous schools in Mateh Asher, the University of Haifa and the Technion Haifa are not far away. There are several community centres with different focal points distributed throughout the entire district and there is a renowned dance company.

First contacts between the City of Oldenburg and Mateh Asher were made in the early 1980s. Due to the historical past between Germans and Israelis, it was, however, not feasible for a long time

to enter into an official partnership. But, on 16 January 1996, the official documents could be signed. Special focus was initially placed on the promotion of citizens' meetings in the fields of youth, culture and sport. In the meantime, numerous meetings have taken place in Oldenburg and Mateh Asher, from which several close friendships have emerged. A group of young Israeli musicians from Mateh Asher regularly travels to Oldenburg to take part in the annual remembrance walk on November 10, which commemorates the arrest and deportation of Jewish fellow citizens in 1938.

Do you want to know more about Mateh Asher? Then follow the municipality on its Instagram channel @matte.asher



Im Nordwesten Chinas liegt Xi'an, die Hauptstadt der chinesischen Provinz Shaanxi. Rund 13,16 Millionen Menschen leben und arbeiten in der stark vom Tourismus geprägten Stadt, die unter anderem für ihre beeindruckende Terrakotta-Armee und eine Vielzahl an historischen Denkmälern und Kulturrelikten bekannt ist. Einen weiteren wirtschaftlichen Schwerpunkt bilden Telekommunikationstechnik, Luftfahrtindustrie und Automobilindustrie – damit gehört Xi'an zu den wichtigsten wissenschaftlichen, kulturellen und industriellen Zentren der Nordwest-Region.

Die Städte Oldenburg, Groningen und Xi'an arbeiten seit 2007 auf verschiedenen Ebenen als strategische Partner zusammen. Es kam immer wieder zu interessanten Projekten und gegen-

seitigen Besuchen, wie beispielsweise über das Austauschprojekt zweier Schulen. Im Jahr 2011 nahm die Stadt Oldenburg an der Internationalen Gartenausstellung Xi'an Horticultural Expo teil – und sorgte mit der besonderen Gestaltung für regen Zuspruch. Im Xi'an Museum wurde 2014 eine Horst-Janssen-Ausstellung präsentiert. Am 11. September 2017 unterzeichneten Vertreter beider Städte die Partnerschaftsvereinbarung in Oldenburg.

Mittlerweile fanden zahlreiche Austausche und Begegnungen in den Bereichen Smart City, Musik, Sport und Berufsausbildung sowohl in Oldenburg als auch in Xi'an statt. Mehr über die Metropole Xi'an erfahren Sie unter <http://en.xa.gov.cn>

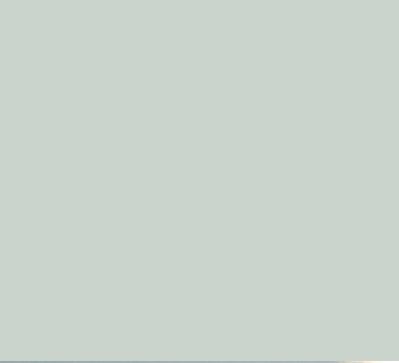
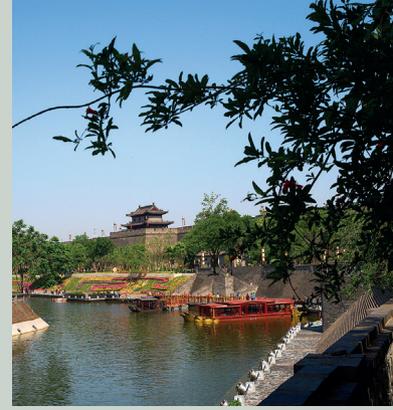
Huanying guanglin!

Xi'an, the capital city of the Chinese province of Shaanxi is located in the north-west of China. About more than 13 million people live and work in this city greatly influenced by the tourism industry, well-known for its impressive Terracotta Army and a number of historical monuments and cultural relics. Another economic focal point lies on telecommunications and automotive and aviation industries, making Xi'an one of the most important scientific, cultural and industrial hotspots of northwest China.

The cities of Oldenburg, Groningen and Xi'an have been working together as strategic partners at various levels since 2007. There

have always been interesting projects and reciprocal visits, such as the exchange project between two schools. In 2011, Oldenburg participated at the international horticultural exhibition in Xi'an, receiving praise for the unique design of the Oldenburg garden. An exhibition with works by Horst Janssen was shown in the Xi'an Museum in 2014. On September 11, 2017, the twinning between the two cities was formalised. Meanwhile, numerous exchanges and encounters have taken place in the fields of Smart City, music, sports, and vocational training, both in Oldenburg and in Xi'an.

More about the city of Xi'an, go to: <http://en.xa.gov.cn>



Metropole im Osten Chinas: Mehr als zehn Millionen Menschen leben in der Hafenstadt Qingdao in der Provinz Shandong. Genau dort entsteht zur Zeit einer der größten Häfen der Welt. Die Produktion von Fischprodukten und Meeresfrüchten liegt da nahe, aber auch Lokomotiven, Züge, Textilien, Haushaltselektronik, Reifen, Musikinstrumente und das bekannte Tsingtao Bier werden in der touristischen Stadt produziert. Qingdao ist vielen Sportfans auch als Austragungsort der olympischen Wettbewerbe im Segeln 2008 bekannt. Seit 2012 gibt es übrigens eine direkte Flugverbindung nach Frankfurt.

Über die Teilnahme an der Internationalen Gartenbauausstellung Qingdao 2014 kam der erste Kontakt zustande, es folgte eine strategische Partnerschaft. Eine enge Zusammenarbeit

gibt es zum Beispiel mit dem Sino-German Ecopark, der deutschen Unternehmen hervorragende Rahmenbedingungen für den Markteinstieg in China bietet und in dem Oldenburg ein Repräsentanz-Büro unterhält. Auch über das ASA-Kommunal Projekt „TransLearn“ 2017 und der damit verbundenen Online-Software für Selbstlernerinnen und Selbstlerner im Bereich Elektrotechnik wurde sich intensiv ausgetauscht. Darüber hinaus gibt es weitere Kooperationen in den Bereichen Berufsausbildung, Meeresforschung und Bauwesen. Seit September 2023 besteht eine Schulpartnerschaft zwischen einer Berufsschule in Oldenburg und zwei Berufsschulen in Qingdao.

Weitere Informationen über Qingdao erhalten Sie auf der offiziellen Website der Stadt <http://english.qingdao.gov.cn>

Ni hao!

Metropolis in eastern China: approximately more than ten million inhabitants live in the port city of Qingdao in the province of Shandong. This is precisely where one of the world's largest ports is being developed. Locomotives and trains, fish products, seafood, textiles and household electronics, tires, musical instruments and the famous Tsingtao beer are all produced in the tourism destination Qingdao. Many sports enthusiasts will know Qingdao as the venue for the Olympic Sailing competitions in 2008. Since 2012, non-stop flights are available between Frankfurt and the Chinese city.

The first contact was established via the participation at the international horticultural exhibition in Qingdao 2014, followed

by a strategic partnership. Close cooperation exists, for example, with the Sino-German Ecopark, which assists German companies during their market entry in China and where Oldenburg maintains a representative office. The 2017 ASA municipal project "TransLearn" on e-learning software for self-learners in the field of electrical engineering is another example for cooperation and exchange. There is also cooperation in the areas of vocational training, marine research and construction. Since September 2023, there has been a school partnership between a vocational school in Oldenburg and two vocational schools in Qingdao.

For more information about Qingdao, go to the city's official website: <http://english.qingdao.gov.cn>



Freunde am Indischen Ozean: Die „Buffalo City Metropolitan Municipality“ (BCMM) liegt in der südafrikanischen Provinz Eastern Cape. Die größte Stadt der rund 835.000 Einwohnerinnen und Einwohner starken Metropolregion ist East London mit rund 267.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. In Eastern Cape spielen besonders die Automobilindustrie, Textilindustrie, Agrarwirtschaft (Obst- und Gemüseanbau) und Logistik eine große Rolle.

Seit 1995 besteht eine Partnerschaft zwischen der Provinz Eastern Cape und Niedersachsen, die Stadt Oldenburg knüpfte im Jahr 2011 erste Kontakte zu der südafrikanischen Region. Die Zusammenarbeit mit Buffalo City ist projektbasiert: So fanden 2012 im Rahmen der „Südafrika Begegnungen“ in Oldenburg zahlreiche kulturelle Veranstaltungen statt. Weiter gab es eine gemeinsame Teilnahme an dem vom Bundesministerium

für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderten Projekt „50 kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“, das sich unter anderem den Themen Erneuerbare Energien, Umweltbildung, Wassermanagement und Mobilität widmet. Oldenburg generierte erfolgreich Fördermittel aus dem BMZ-Programm Nakopa (Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte) für den energieeffizienten Umbau eines Verwaltungsgebäudes in East London. Seit 2022 unterhält Buffalo City unter anderem mit dem Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbandes (OOWV) eine mit Bundesmitteln geförderte Betreiberpartnerschaft, mit deren Hilfe weitere klimabezogene Projekte umgesetzt werden.

Mehr über die BCMM und East London erfahren Sie unter www.buffalocitymetro.gov.za

*Xhosa

Wamkelekile!*

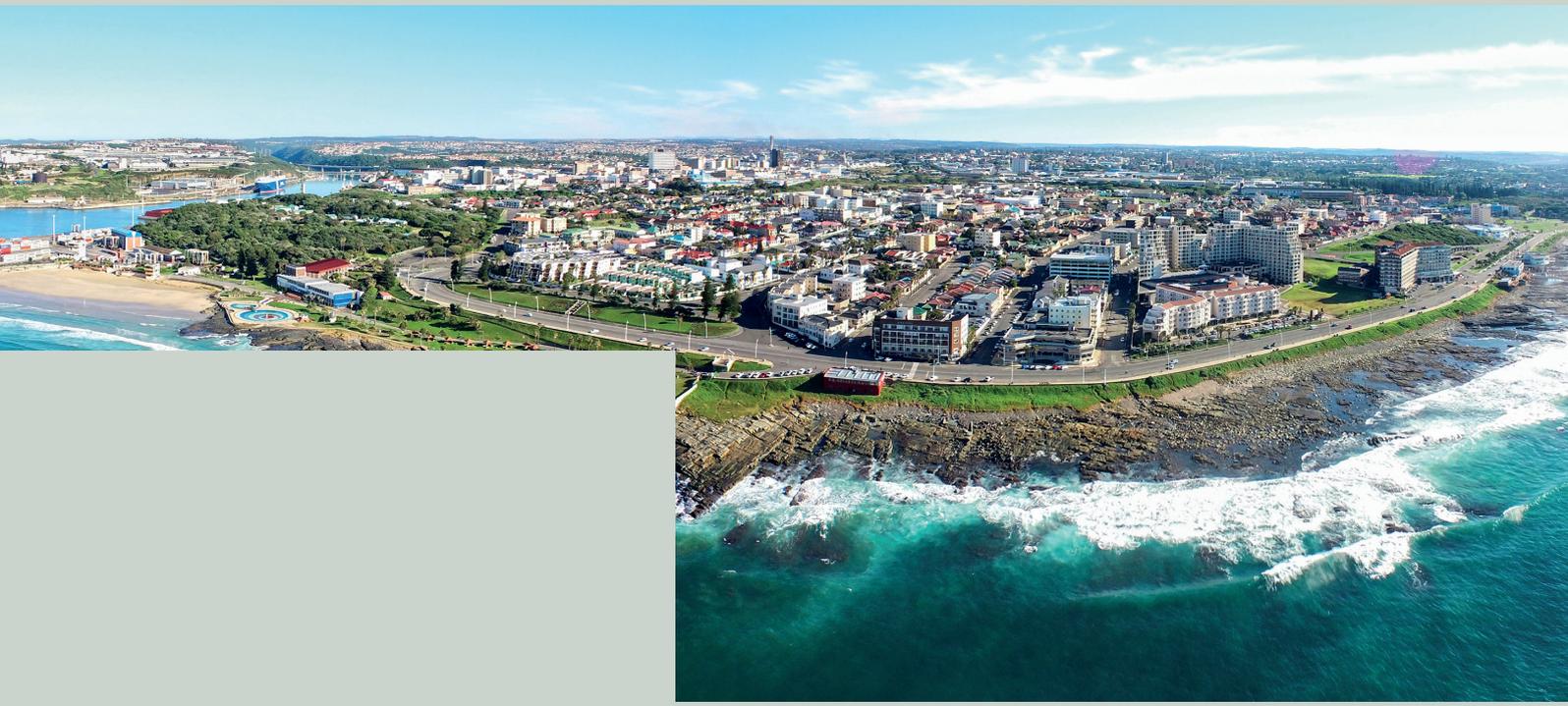
Friends on the Indian Ocean: the "Buffalo City Metropolitan Municipality" (BCMM) is located in the South African province of the Eastern Cape. The largest city in the 835,000-inhabitant-strong metropolitan region is East London with approximately 267,000 inhabitants. The automotive industry, textile industry, agriculture (fruit and vegetables) and logistics play a key role in the Eastern Cape.

A partnership between the Province Eastern Cape and Lower Saxony has existed since 1995 with the city of Oldenburg establishing first contacts to the South African region in 2011. The cooperation with Buffalo City is project based: there were numerous cultural events in 2012 in the context of the "South African Encounters" in Oldenburg. There was a further joint participation in the project "50 municipal climate partnerships by 2015", funded by the German Federal Ministry for Economic Cooperation and

Development (BMZ) which is among other things dedicated to the subject of renewable energies, environmental education, water management and mobility. Oldenburg successfully generated funding from the BMZ's Nakopa (Sustainable Community Development through Partnership Projects) program for the energy-efficient conversion of an administrative building in East London. Since 2022, Buffalo City has maintained an operator partnership with the Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband (OOWV), among others, which is supported by federal funds and is used to implement further climate-related projects.

For more about the BCMM and East London, visit: www.buffalocitymetro.gov.za

**Xhosa*



Das Team der Internationalen Zusammenarbeit im Büro des Oberbürgermeisters ist für Sie da: Unser Ziel ist es, dass eine Städtepartnerschaft auf breiter Ebene, also zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Schulen, Vereinen, Firmen und so weiter, in Oldenburg gelebt wird. Vielleicht fragen Sie sich, wie Sie sich in eine der Städtepartnerschaften einbringen können? Sprechen Sie uns an! Teilen Sie uns Ihre Ideen mit. Vielleicht suchen Sie einen passenden Sportverein oder eine kulturelle Gruppe mit gleichen Interessen?

Wir unterstützen Sie gern bei der Suche nach Ansprech- und Austauschpartnern und stellen passende Kontakte für Sie her. Wir halten Sie auf dem Laufenden zu aktuellen Entwicklungen. Oder suchen Sie einen Praktikumsplatz? Wir sind gern behilflich. Für den Austausch von Gruppen können auch städtische Zuschüsse gewährt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.oldenburg.de/zuschuss-international

Service!

The team for International Cooperation in the Mayor's Office is there for you: it is our goal that twinnings are practised on a broad scale between citizens, schools, clubs and companies in Oldenburg. You might be wondering about your possible contribution to one of our town twinning schemes? Talk to us! Share your ideas with us! Perhaps you are looking for a suitable sports club or a cultural group with the same interests?

We are happy to help you with the search for contact and exchange partners. We will keep you up-to-date on current developments. Or are you looking for an internship? We are happy to help you. Municipal funding can be granted for group exchanges.



Sina Radunski

*Match Asher
Høje-Taastrup
Cholet*

Telefon:

0049 (0)441 235-2873

E-Mail:

sina.radunski@stadt-oldenburg.de



Samantha Westphal

*Buffalo City Metropolitan Municipality
Vorpommern-Rügen
Chervonohrad
Machatschkala*

Telefon:

0049 (0)441 235-2703

E-Mail:

samantha.westphal@stadt-oldenburg.de



Yu Wang

*Qingdao
Xi'an
Kingston upon Thames
Groningen*

Telefon:

0049 (0)441 235-3841

E-Mail:

yu.wang@stadt-oldenburg.de



Herausgegeben von
Stadt Oldenburg (Oldb)
Der Oberbürgermeister
Büro des Oberbürgermeisters
Stand: Dezember 2023

Für allgemeine Anfragen an die Stadt Oldenburg
nutzen Sie bitte unser Kontaktformular unter
www.oldenburg.de/kontakt
Texte: Medienbüro Kim, www.medienbuerokim.de



Diese Broschüre im Internet:
[www.oldenburg.de/
internationale-zusammenarbeit](http://www.oldenburg.de/internationale-zusammenarbeit)